Reichspost

21./II. 1919

111

Das Währungsabkommen mit Ungarn unterzeichnet.

Wie die „Ungarische Post" meldet, wurde das Uebereinkommen, betreffend die Frage der Abstempelung der Kronennoten, zwischen der deutschösterreichischen und der ungarischen Regierung heute vormittag unterzeichnet. Wie die „Ungarische Post" weiterhin meldet, fand heute mittag bei der Leitung der Oesterreichisch-Ungarischen Bank eine Besprechung über die Notenfrage statt, an welcher Gouverneur Frh. v. Gruber, Generalsekretär Dr. Rapp sowie Finanzminister Dr. Szende teilgenommen haben. Gegenstand der Besprechung bildete die Haltung der ungarischen Regierung in der Notenfrage. Wie verlautet, steht die ungarische Regierung auf dem Standpunkt, daß die im Privileg des Noteninstitutes gewährleisteten Rechte unantastbar sind. Wenn trotzdem infolge von eventueller Verfügungen der Prager Regierung die ungarische Regierung genötigt wäre, ähnlich wie die deutschösterreichische Regierung Abwehrmaßregeln zu treffen, so würde das unter dem Zwange einer Notlage geschehen.